

# Vom Staat finanzierte USA-Klassenfahrt

Beitrag von „DeadPoet“ vom 7. November 2015 12:16

## Zitat von Friesin

was soll das heißen?

Wir sind eine Schule mit Bildungsauftrag. Nicht ein Reiseveranstalter mit Eventauftrag.  
Und das ist völlig unabhängig von der Entfernung des Klassenfahrtziels.

Gerade als Schule sollte vielmehr der Ehrgeiz darin bestehen, Klassenfahrtziele mit geringem Kostenaufwand anzubieten, um den Schülern zu vermitteln:  
auch hier in der Region/ in der Nachbarregion gibt es viel Kulturelles/ Sehenswertes zu entdecken und Gemeinschaft zu erleben.

Ich würde zwar unterscheiden zwischen Klassenfahrt in der Sek I und Kursfahrt in der Sek II.

Aber den Ehrgeiz "weiter-spektakulärer-teurer" würde ich als Lehrer mich weigern mitzutragen.

Das geht in meinen Augen in die völlig falsche Richtung.

Ich gebe Claudius selten recht, jetzt aber ist es soweit 😊

Alles anzeigen

Ok, sorry ... ich bezog mich mit meinen Ausführungen auf die Studienfahrten, die bei uns in der 11. Klasse statt finden ("Abiturfahrt"). Andere Fahrten gibt es bei uns nur wenige und die gehen prinzipiell nicht ins Ausland.

Und: bitte komplett zitieren und beurteilen: ich schrieb auch, dass das Mittel "nicht fahren, wenn die SuS keine regionalen Ziele akzeptieren" bei uns nicht greift, einfach unrealistisch ist (und noch vielmehr ist es - bei uns - unrealistisch zu glauben, man könnte die Oberstufenschüler / ihre Eltern zwingen, bei einer Fahrt mitzumachen, deren Ziel ihnen nicht zusagt, Erziehungsauftrag hin oder her ... da fällt uns die eigene Schulleitung in den Rücken) ... und: ich schrieb auch, dass die Fahrten für unter 450 Euro durchgeführt werden ... das fällt für mich jetzt nicht unter "spektakulärer-teurer".